



# Lärm-AGW

## Arbeitsplatz-Grenzwert



# Lärm-Aktionspegel EU-weit um 5dB(A) verschärft

RL 2003/10/EG v. 6.2.2003 am 15.2.03 veröffentlicht  
**Umsetzung in Deutschland bis spätestens 15.02 2006**



Gehörschutz benutzen

Auslösewerte und Expositionsgrenzwerte	RL 2003/10/EG (vom 06.02.2003) <b>NEU</b>	UVV „Lärm“ BGV B3 (vom 01.01.1990) <b>ALT</b>
▶ untere Auslösewerte	$L_{EX,8h} = 80 \text{ dB(A)}$ oder $L_{peak} = 135 \text{ dB(C)}$ ( $p_{peak} = 112 \text{ Pa}$ )	$L_r = 85 \text{ dB(A)}$ oder $L_{peak} = 140 \text{ dB}$ ( $p_{peak} = 200 \text{ Pa}$ )
▶ <u>obere Auslösewerte</u>	$L_{EX,8h} = 85 \text{ dB(A)}$ oder $L_{peak} = 137 \text{ dB(C)}$ ( $p_{peak} = 140 \text{ Pa}$ )	$L_r = 90 \text{ dB(A)}$ oder $L_{peak} = 140 \text{ dB}$ ( $p_{peak} = 200 \text{ Pa}$ )
▶ Expositionsgrenzwerte ( <u>dämmende Wirkung des Gehörschutzes</u> muss berücksichtigt werden)	$L_{EX,8h} = 87 \text{ dB(A)}$ oder $L_{peak} = 140 \text{ dB(C)}$ ( $p_{peak} = 200 \text{ Pa}$ )	nicht vorhanden

Ab erreichte  $L_{EX,8h} > 80 \text{ dB(A)}$  oder  $L_{peak} > 135 \text{ dB(C)}$  → Arbeitgeber (AG) muß Gehörschutz bereitstellen  
 Ab erreichten  $L_{EX,8h} > 85 \text{ dB(A)}$  -----→ AG muß Gehörschutz-Benutzungspflicht für Arbeitnehmer (AN) durchsetzen  
 Bei Überschreitung der oberen Auslösewerte: -----→ AG muß Lärmreduzierungsprogramm ausarbeiten  
 → AG muß Lärm-Bereiche kennzeichnen  
 → AG muß Zugangsbeschränkungen einrichten

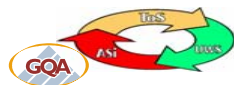


# Lärm - Werte im Vergleich



Gehörschutz benutzen

	Richtlinie 2003/10/EG	BGV B3 "Lärm"
<b>unterer Auslösewert</b> [Art.3 (1c)]	<b>80 dB(A)</b>	85 dB(A)
<b>oberer Auslösewert</b> [Art.3 (1b)]	<b>85 dB(A)</b>	90 dB(A)
<b>Expositionswert</b> [Art.3 (1a u. Art.7)]; <b>Dämmende Wirkung</b> des persönl. Gehörschutzes muss berücksichtigt werden [Art.3 (2)]	<b>87 dB(A)</b>	nicht vorhanden
<b>Informations- u. Unterweisungspflicht</b>	<b>ab 80 dB(A)</b>	<b>ab 85 dB(A)</b>
<b>Vorsorgeuntersuchung</b>	<b>ab 85 dB(A)</b> Anspruch auf Vorsorgeuntersuchung bereits <b>ab 80 dB(A)</b> Anspruch auf vorbeugende audiometrische Untersuchung, sofern die Bewertung u. Messung der Lärmsituation auf ein Gesundheitsrisiko hindeuten.	<b>ab 85 dB(A)</b> <b>(Vorsorgeuntersuchungspflicht)</b>
<b>Gehörschutz zur Verfügg. stellen</b>	<b>ab 80 dB(A)</b>	<b>ab 85 dB(A)</b>
<b>Gehörschutz-Tragepflicht</b>	<b>ab 85 dB(A)</b>	<b>ab 90 dB(A)</b>
<b>Lärminderungsprogramm</b>	<b>ab 85 dB(A)</b>	<b>ab 90 dB(A)</b>
<b>Kennzeichnung Lärmbereich</b>	<b>ab 85 dB(A)</b>	<b>ab 90 dB(A)</b>

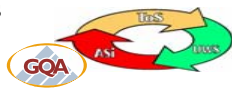


**NEU**

**ALT**



# Arbeitslärm in der „Nachbarschaft“





## IRW-Immissionsrichtwerte nach TA Lärm u. VDI 2058

Zu schützenden Nutzung (Beurteilungspegel außerhalb Gebäuden)  Schutz-Ziele:	TA Lärm (Allg. VwV zum BImSchG)  Schutz vor <b>Straßenverkehrs-Lärm</b>		VDI 2058 (VDI-Rili: Beurteilung von Arbeitslärm in der Nachbarschaft – 09/85)  Schutz der Anwohner vor <b>Ind.-Lärm</b>	
	Tag IRW [dB (A)]	Nacht IRW [dB (A)]	Tag IRW [dB (A)]	Nacht IRW [dB (A)]
Wohnungen, die mit gewerblichen Anlagen direkt verbunden sind	40	30		
Kurgebiete, Krankenhäuser, Pflegestätten	45	35	45	35
Wohngebiete (ausschließlich)	50	35	50	35
Wohngebiete (vorwiegend)	55	40	55	40
Mischgebiet (50% / 50%) (Wohnungen/Gewerbebetriebe)	65	45	60	45
Gewerbegebiete (vorwiegend)	65	50	65	50
Gewerbegebiete (ausschließlich)	70	70	70	70

Zulässige Kurzzeit-Geräusch-Spitzen:

< + 30

< + 20

